

Gubernial - Verlautbarung.

Verlautbarung. (3)

Nachdem die Kreisphysikatsstelle zu Laibach mit einem, aus dem krainerischen Provinzial-Fonde mit 400 fl. W. jährlich zu beziehenden Gehalte in die Erledigung gekommen ist, so haben jene, welche diese Stelle zu erlangen wünschen, ihre mit dem wissenschaftlichen sowohl, als bisherigen Verdienstzeugnissen, dann Lauffcheinen belegten, dann mit der Anmerkung über die Sprachenkenntniß versehenen Gesuche bis 15. des kommenden Monats Februar bey diesem k. k. prov. General - Gubernium einzureichen. Laibach den 20. Dtz. 1814.

Stadt - und Landrechtliche Verlautbarungen.

Verlautbarung. (1)

Von dem k. k. Stadt - und Landrechte in Krain, wird durch gegenwärtiges Edikt allen denjenigen, denen daran gelegen, anmit bekannt gemacht: Es seye von diesem Gerichte in die Eröffnung des Konkurses über das gesammte im Lande Krain beständige bewegliche und unbewegliche Vermögen des hiesigen Handelsmanns Karl Janas Pichler, und seines Kompagnon Franz Krum, gewilliget worden; daher wird Jedermann, der an erstgedachte Verschuldete eine Forderung zu stellen berechtigt zu seyn glaubt, anmit erinnert, bis auf den 13. July 1815 die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den zum diesfälligen Masserevertreter aufgestellten Dr. Maximilian Wurzbach, unter Substituierung des Dr. Bernard Wolf bey diesem Gerichte so gewiß einzureichen, und in dieser nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, Kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlange, zu erweisen, als widrigens nach Verfließung des erstbestimmten Tages Niemand mehr angehört werden, und diejenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten im Lande Krain, beständigen Vermögens der eingangsbenannten Verschuldeten ohne Ausnahme auch dann abgewiesen seyn sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensationsrecht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder, wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut der Verschuldeten vorgemerkt wäre, daß also solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig seyn sollten, die Schuld ungehindert des Compensations - Eigenthums - oder Pfandrechts, das ihnen sonst zu Statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würde. Laibach den 13. Jänner 1815.

Verlautbarung. (3)

Von dem k. k. Stadt - und Landrechte in Krain, wird hiemit allen jenen, die auf den Verlaß des Franz Perko, gewesenen Welpriesters und Schloßgeistlichen zu Neustein, aus was immer für einem Rechtsgrunde eine gegründete Forderung zu stellen berechtigt sind, bekannt gemacht, daß sie dieselbe bey der hiemit auf den 16. Februar 1815 Frühe um 10 Uhr vor diesem k. k. Stadt - und Landrechte angeordneten Convocations - Tagsagung so gewiß anzumelden, und rechtshältig darzuthun haben, widrigens der Verlaß ohne weiters ordentlich abgehandelt, und den betreffenden Erben eingantwortet werden wird. Laibach am 14. December 1814.

Kreisämthliche Verlautbarung. (3)

In Gemäßheit einer hohen General - Gouvernements - Verordnung von 30. v. Empf. 5. d. M. 3. 18202 wird am 18. d. M. Vormittags von 9 bis 12 Uhr die Lieferung des Getreid - Bedarfes für das k. k. Friauner Oberbergamt zur Bedeckung der für das nächst eintretende zweyte Militär - Quartal 1815 in 2260 Mied. Weß. Meßen Weizen, und 3500 Mied. Weß. Meßen Korn ausgewiesenen Esforderniß in dieser k. k. Kreisamtskanzley mittels einer öffent-

lichen Versteigerung an denjenigen hinbangegeben werden, der es auf sich nimmt, von dem angezeigten Bedarf 760 Mied. Dest. Wegen Weizen, und 1170 Mied. Dest. Wegen Korn, längstens bis 15. Hornung, dann die erste Hälfte von dem noch übrig bleibenden Quantum mit 750 M. Weizen, und 1165 M. Korn, längstens bis 10. und die zweyte Hälfte ebenfalls mit 750 M. Weizen, und 1165 M. Korn, längstens bis 30. März d. J. und folglich das ganze Getreid-Quantum spätestens bis letzten März 1815 um die wohlfeilsten Preise in das k. k. Idriauer-Magazin zu Oberlaibach einzuliefern, und zur Sicherstellung seiner Kontrakt's-Verbindlichkeit, und des zu empfangenden sehr beträchtlichen Vor-schusses hinlängliche Caution gleich nach ersehener Lieferung zu erlegen.

Sämmtliche Pachtlustige werden demnach eingeladen, zu dieser Versteigerung an dem ob- festgesetzten Tage und Stunde in dieser k. k. Kreisamtskanzley zu erscheinen, und allda ihre Offerte zu Protokoll zu geben. Uebrigens können die dießfälligen nähern Licitations-Beding- nisse täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden Vor- und Nachmittags in dieser k. k. Kreisamts- Kanzley eingesehen werden. K. k. Kreisamt Laibach am 6. Jänner 1815.

Vermischte Anzeigen.

Verlautbarung. (1)

Vom k. k. Burgo-Burgamte Villach wird anmit kund gemacht: Es werden in Folge Verordnung der Wohlwollig k. k. Domainen-Administration in Laibach vom 14. d. M. No. 66 am 25. Februar d. J. Vormittag von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr in der burgamtslichen Kanzley 1098 Zenten 80 1/10 Pfd. Frohadel durch öffentliche Versteigerung gegen dem verkauft werden, daß ein Drittel des Erstehungspreises sogleich, zwei Drittel aber nach drey Monaten jedoch gegen Sicherstellung zu bezahlen sey.

Wozu die Kauflustigen mit dem Besage eingeladen sind, daß die weitere Versteigerungs- bedingungen in hierortiger Amtskanzley in den gewöhnlichen Amtsstunden, eingesehen werden können. Verwaltungsamt der k. k. Staatsherrschaft Burgo-Burgamte Villach am 17. Jänner 1815

Verlautbarung. (1)

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Glatteneg, wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Blas Planinscheg, Schmied zu Saverching, wider Barthelmä Wussfer, vulgo Stutzer Schmied in Reka wegen mehreren bey dem Tribunale zu Laibach ausgellagten Schuldposten nebst Zinsen und Ankosten in die gerichtliche Feilbiethung der dem letztern gehö- rigen auf 2000 fl. geschätzten Realitäten unter die Güte Stenzen dienstbar in via executionis gewilliget worden. Da man nun hiezu drey Termine und zwar für den ersten den 21. Jänner, für den zweyten den 21. Februar und für den dritten den 21. März 1815 Vormittag 9 Uhr, hierorts bestimmt hat so werden alle Kauflustige hiezu zu erscheinen und die nähern Bedin- gungen einzusehen eingeladen. Glatteneg am 20. Dezember 1814.

Verlautbarung. (1)

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Glatteneg, wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Joseph Mersu, Lederer, in St. Marthen bey Littay wider Bernard Kal, Tisch- ler in Saverinig, wegen verfallenen Schuldkapital pr. 306 fl. sammt Zinsen und Ankosten in die gerichtliche Feilbiethung der dem letztern eigenthümlich gehörigen auf 300 fl. geschätz- ten unter das Gut Gröndorf dienstbaren Höfstatt in via executionis gewilliget worden.

Da man nun hiezu drey Termine und zwar für den ersten den 21. Jänner, für den zwey- ten den 21. Februar, und für den dritten den 21. März 1815 Nachmittags 3 Uhr, hierorts bestimmt hat, so werden alle Kauflustige und allfälligen Soggläubiger hiezu zu erscheinen eingeladen. Glatteneg am 20. Dezember 1814.

Verlautbarung. (1)

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Glatteneg wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Anton Lauritsch, wider Anton Gollob, von Litz wegen schuldigen 7 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten in die öffentliche Feilbiethung der dem letztern gehö- rigen und abge- pfändeten Effekten als Leinwand, Heu, Stroh, Greisfelwerk, Vottung, Käfer u. s. w. gewill- igt worden. Da nun hiezu drey Termine als der 20. Jänner 3. und 17. Februar 1815.

bestimmt werden sind, werden alle Kaufsüchtige Vormittag 9 Uhr in St. Märichen in Eis-
 lichen Hause zu erscheinen eingeladen und mit dem Besatze verständiger, daß wenn bey
 das erste und zweyte Heilbietung die requirten Effekten um den Schätzungswert nicht
 an Mann gebracht werden könnten, bey der dritten auch unter der Schätzung gegen sogleich
 baare Bezahlung hindangegeben werden würden. Elatteneg am 20. Dezember 1814.

Verlautbarung. (1)

Von dem k. k. Bergoberamte zu Jdrta wird hiermit bekannt gemacht, daß die Physikal.-
 Stelle zu Jdrta, mit einem jährlichen Gehalte von 900 fl. dann 72 fl. Holzgeld, freyer
 Wohnung im ersten Geschosse des Hauses No. 31 sammt Hausgarten von 76 Quadratfla-
 chen, und Krautgarten zu Verschaffung mit 81 Quadratflächern, erteilt sey. Es haben sich da-
 her alle jene, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, mit ihren Gesuchen an das k. k.
 Bergoberamt zu Jdrta zu wenden, und sich sowohl in Hinsicht ihrer Kenntniß der kräuter-
 schen Sprache, als auch der erlangten Doktorswürde, und eines untadelhaften stillen Be-
 tragens legal auszuweisen. Alldrinns wird bemerkt, daß diese Gesuche bis Mitte Februars d.
 J. unsichtbar hieher vorgelegt seyn müssen, inden spätern Einlagen nicht mehr werden berück-
 sichtigt werden. Jdrta den 12. Jänner 1815. Franz v. Jrtisch. k. k. Oberamtssekretär.

Einberufung der Gregor Oblatschen Verlasses Ansprecher und Gläubiger. (1)

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Laß, wird hiermit bekannt gemacht, daß
 auf Ansuchen der Elisabeth rückgelassenen Wittwe des vor beiläufig 4 Jahren gestorbenen
 Gregor Oblat, 13 Jährlers im Amte Palam Dorfe Brebounza Haus No. 4 alle jene,
 welche diesen Nachlaß unter was immer für einem Rechtsgrunde anzusprechen, oder auf den-
 selben eine rechtsgültige Forderung zu machen vermeynen, solche bey der auf den 8. Februar
 d. J. Vormittags um 9 Uhr bestimmten Tagssitzung sogleich anmelden, und rechtsbeständig
 darthun sollen, als widrigenfalls dieser Verlaß sogleich abgehandelt, und den betreffenden Er-
 ben eingeworfen werden wird. Bezirksgericht Staatsherrschaft Laß am 9. Jänner 1815

Notice. (1)

Von der k. k. prov. Bancel Administration wird wider den Johann Grillz, Fuhrmann,
 von St. Reich bey Laibach folgendes Erkenntniß gesprochen. Nachdem derselbe bey dem
 Kommerzial - Gerdz. Zoll. Amte Kremsbrunn mit einem leeren Faß betreten worden, aus
 welchen er nach seinem eigenen Geständnisse den zu Triest am 4. August 1814 sub No. 2809
 pr. Transito bezollten in 206 Pfd. bestehenden Raf. Zucker, anstatt demselben nach Salzburg
 zu liefern, unterwegs eröffnet, und im Lande verkauft hat, so wird derselbe nach dem 86.
 97. 98. und 102 S. des allgemeinen Zoll. Patents nicht nur zum Erlag des Schätzungs-
 Werthes pr. 175 fl. 6 fr.
 sondern auch zum Erlag der Nebenstrafe mit 175 fl. 6 fr.
 und zur Bezahlung der Einfiehlungs Strafe mit 50 Ducaten oder . . . 225 fl. . .

Zusammen . . . 575 fl. 12 fr.

verurtheilt, daß bleibe es demselben unbenommen, in der gesetzlich bestimmten Zeit von 6
 Wochen wieder dieses Erkenntniß den Weg des Rekurs, oder der Gnade zu ergreifen.
 Laibach den 17. September 1814.

Verlautbarung. (1)

Von dem Bezirksgerichte Weizelberg, haben alle jene, welche die Verlassenschaft des den
 11. Jänner 1814 No. 10 zu Elake in der Gemeinde St. Morain verstorbenen Joseph Gar-
 bas, gewesener Haus. Grundbesitzer, entweder als Erben, oder als Gläubiger, und über-
 haupt aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, zur
 Anmeldung desselben den 9. Februar 1815 Vormittag um 10 Uhr persönlich, oder durch ei-
 nen Bevollmächtigten zu erscheinen, widrigenfalls nach Verlauf dieser Zeit die Abhandlung und
 Einantwortung dieser Verlassenschaft an denjenigen, welcher sich hiezu rechtlich wird ausge-
 wiesen haben, ohne weiters erfolgen wird. Bezirksgericht Weizelberg den 7. Jänner 1815.

Pferd und einspännige Kalesch zu verkaufen.

(1)

Ein Lichtfuchs Wallach 4 Jahr alt 16 Faust hoch ist nebst einem leichten einspännigen Kalesch und Geschirr nach englischer Facon täglich aus freyer Hand zu verkaufen. Das Nähere erfährt man in No. 45 auf den Marien Platz nächst der Brücke.

Laibach am 14. Jänner 1815.

Einkaufungs - Edict.

(2)

Durch das von der hochlöbl. k. k. Innerösterreichischen Appellationsstelle delegirte Bezirksgericht der Staatsherrschaft Michelsstätten wird allen jenen, die auf die Nachlassenschaft des am 13. Oktober v. J. zu Glödnitz ohne Testament verstorbenen Johann Bapta, Drobnitsch, Herrschaft Glödnitzischen Administrators aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, hiemit bedeutet, daß sie ihre dießfälligen Forderungen bey der zu diesem Ende auf den 1. k. M. Februar Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzley der Herrschaft Glödnitz bestimmten Tagsatzung so gewiß anmelden, und rechtsgültig erweisen sollen, als im widrigen die Nachlassenschaft ohne weiters der Ordnung nach abgehandelt, und den erklärten Erben eingeworfen werden wird.

Delegirtes Bezirksgericht Staatsherrschaft Michelsstätten am 7. Jänner 1815.

Verlautbarung. Nachricht.

(2)

Von der k. k. Kammeral - Herrschaft Welles, wird bekannt gemacht, daß die hiesher gehörige hohe, und niedere Jagd von den Pfarren Obergeriach, Asp, Wochenerovellach, und Welles am 31. künftigen Monats in der diesherrschaftlichen Amtskanzley Vormittags um 9 Uhr mittels öffentlicher Versteigerung auf drey nach einander folgende Jahre, mit Bewilligung der Wohlöbl. Domainen - Administration verpachtet werde, und dazu die Pachtlustigen mit dem Besatze eingeladen sind, daß die Pachtbedingungen täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden bey dem Verwaltungsamte eingesehen werden können.

Kammeral - Herrschaft Welles am 30. Dezember 1814.

Verlautbarung.

(2)

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Egg ob Krainburg wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß alle jene, welche auf den Verlaß des zu Krainburg ab intestato verstorbenen Johann Kof, bürgerlichen Färbermeisters, aus welchem immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu stellen vermeynen ihre allfälligen Forderungen bey der zu diesem Ende auf den 3. Februar d. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte in der Bezirksherrschaft Egg ob Krainburg bestimmten Tagsatzung so gewiß anmelden, und sohin geltend machen sollen, als im widrigen dieser Verlaß gehörig abgehandelt und den betreffenden Erben eingeworfen werden wird. Bezirksgericht Herrschaft Egg ob Krainburg den 7. Jänner 1815.

Erledigter - Schuldienst.

(2)

Der Schuldienst zu Unternassenuß in Unterkrain, mit dem ankehrenden Gehalte jährl. 104 fl. ist durch Beförderung des dortigen Lehrers in Erledigung gekommen. Jene Lebrindividuen, welche sich dazu fähig und geeignet finden, haben ihre eigenhändig geschriebenen mit guten pädagogischen und Sittenzugnissen belegten Bittgesuche bey der Herrschaft Unternassenuß, welcher das dießfällige Präsentations - Recht zusteht, längstens bis 29. d. einzureichen, von welcher die gesetzliche Präsentation an den Herrn Dechant zu treffen, und von diesem anher befördert werden wird.

Vom Kapitulat - Konfistorium Laibach am 10. Jänner 1815.

E i c l.

(2)

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Adelsberg, wird hiemit bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen des Jakob Gesitscha, vulgo Fortuna aus Leitsch, in die öffentliche Teiltheilung der ehgattlich Johann und Josepha Pirnischen Realitäten sub Rectifications No. 158 und 118 zu Adelsberg, dann der sämmtlichen Hausfahrnisse als Spiegel, Kästen, Lische, Sesseln, Kanapees, verschiedenes Eßzeug, Kuchelgeschirr, Bettgewand, und Kellergeräthschaften wegen schuldigen 1413 fl. 28 kr im guten Gelde sammt Interessen seit 20. November 1810 im Exekutionssweue gewilliget, und hiezu drey Termine nämlich der 23. Jänner, 23. Februar, und der 28. März 1815 mit dem Besatze bestimmt worden, daß wenn die besagten Reali-

itäten, und Hausmobilien weder bey der ersten noch zweyten Feilbiethungs-Tagung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden sollten, solche bey der dritten und letzten unter Schätzung verkauft werden würden.

Diese Realitäten bestehen in einem grossen Einkehr-Wirthshause zum Schwarzen Adler genannt in der Mitte des Marktes Adelsberg gelegen, worin zu ebener Erde zwey Gastzimmer, Küche, Keller, und Speisgewölb, dann eine Kaffeesieders Bontique, im ersten Stocke 6 Zimmer, ein großer Saal, Küche und Speisgewölb, ferner befinden sich dabey 3 große Ställe, 3 Brunnen, 2 am Hause liegende Gärten, ein Aker, und ein Krautgarten, weiters ein an diesem Schenkhause stossendes niedliches Häuschen bestehend zu ebener Erde in 3 Zimmern und Küche im ersten Stocke, in 4 Zimmern, Küche, und Speisgewölb. Alle diese Realitäten wurden nach Abzug der darauf radicirten Gaben gerichtlich auf 13388 fl. 56 kr. geschätzt. Die Kaufsbedingungen, und übrige auf die Realitäten Bezug habenden Umstände werden bey den bestimmten Feilbiethungs-Tagungen vorgelegt werden.

Die Licitation wird in Adelsberg in dem Hause der Schuldner sub No. 69 an obbestimmten Tagen Vormittags von 9 bis 12 Uhr abgehalten, und werden die inatabulirten Gläubiger besonders hievon verständiget, und hiezu so wie alle übrigen Kauflustigen zu erscheinen vorgeladen.

Bezirksgericht der Staatsherrschaft Adelsberg am 23. Dez. 1814.

Fischwässer-Verpachtung. (3)

Von dem Verwaltungsamte der k. k. Staatsherrschaft Freudenthal, wird hiemit bekannt gemacht, daß, nachdem von der wohlöb. k. k. Domänen-Administration der bey der am 30. November v. J. abgehaltenen Versteigerung der diesherrschastlichen Fischwässer geschehene Anboth nicht genehmiget, sondern eine neuerliche Versteigerung angeordnet worden ist, solche am 21. d. M. um 11 Uhr Vormittags in der diesherrschastlichen Amtskazley Statt haben werde. Wozu die Pachtlustigen abermal mit dem Befehle eingeladen werden, daß die Pachtbedingungen täglich alhier eingesehen werden können.

Freudenthal am 3. Jänner 1815.

Wirtschaftämthliche Verlautbarung. (3)

In dem sich bey der auf den 28. verwichenen Monats Dezember angeordneten Pachtversteigerung der der k. k. Bergkammeral-Herrschaft Gallenberg eigenthümlich gehörigen Majereyschaf's-Gründe, bestehend in einigen Aekern und nicht Robathpflichtigen Wiesen, welche mit hoher Genehmigung auf 6 nach einander folgende Jahre das ist von 1. Jänner 1815 bis letzten Dez. 1820 in Pacht überlassen werden, keine Pacht Liebhaber vorgestanden haben, so wird hiemit bekannt gemacht, daß für die Pachtgebung der benannten Herrschaft Gallenbergischen Entitäten eine neue Licitation auf den 18. d. M. Jänner früh um 9 Uhr in der Herrschaft Gallenbergischen Amtskazley bestimmt sey, wozu die Pacht Liebhaber zu erscheinen höflichst eingeladen werden. Die diesfälligen Pachtbedingungen können täglich in der Herrschaft Gallenbergischen Amtskazley eingesehen werden. Von dem Wirtschaftsamte der k. k. Bergkammeral-Herrschaft Gallenberg am 3. Jänner 1815.

K a d r i t. (3)

Man hält es sich zur Pflicht, denen respectiven Partheyen, welche bis nun in Bestellung der Glockengießer-Arbeiten dem Laibacher Glockengießerhause das Vertrauen geschenkt haben, und noch ferner dergleichen Arbeiten bedürftigen sollten, bekannt zu machen, daß ungeachtet des, besonders für die hinterlassenen Pupillen erfolgten zu frühen und traurigen Hinscheidens des Laibacher bürgerlichen Glockengießers Herrn Vinzenz Samassa, die Glockengießerey daselbst, unter der Führung eines Kunstverständigen durch 15. Jahre bey dieser Gießerey in Arbeit gestandenen, und folglich die Glockengießer-Kunst in vollkommenen Grad eigen habenden Werkführers, noch weiters, wie bisher, fortgesetzt werden wird; Daher man dieses Gießhaus in die fernere Gewogenheit derjenigen respectiven Partheyen, welche ein und anderes aus dieser Kunst bedürftigen, mit der Zusicherung noch ferner anempfiehlt, daß man sowohl in Rücksicht der prompten und guten Lieferung der gefälligst bestellten Arbeiten, als auch der, nach den Umständen, möglichst billigen Preise, sich des fernern Vertrauens würdig zu machen, bestens angelegen seyn lassen wird.

Laibach am 10. Jänner 1815.

Convoocations - Edict. (3)

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Sittich haben alle, welche an die Verlassenschaft des den 19. July 1808 zu Maydonn mit Testament verstorbenen Anton Gortlberg, dießherrschafelichen Gaazhüblers, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, zur diesfälligen Anmeldung am 9. k. M. Februar Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Amtskanzley zu erscheinen.

Bezirksgericht der Staatsherrschaft Sittich am 4 Jänner 1815.

Reisefleisch zu verkaufen. (3)

Eine gut conservirte vierstägige Reisefleische in täglich aus freyer Hand zu verkaufen. Das Nähere ist im Bettungs Comtoir zu erfahren.

Aufstellungs - Geruch. (2)

Ein lange gedienter Oberbeamter, in dessen Jahren, der seine Kenntnisse im Justiz - politischen und Wirtschaftsfache nicht nur allein durch seine Wohlthatigkeitsdekrete, sondern auch durch die empfehlendsten Zeugnisse der wirklichen Ausübung bewährt, auch hienäherliche Caution zu leisten vermag und nebst anderen auch die krainische Sprache redet, wünschet eine Oberbeamtenstellen. Das Nähere erfährt man im Bettungs - Comtoir.

Große Wohnung zu vermieten. (3)

Bestehend aus sieben geräumigen Zimmern, mit der Aussicht auf die Gasse, dann Küche, Speisekammer, Keller, Holzlege, und einem Behälter unter dem Dache. Das Nähere hierüber erfährt man bey dem Hauseigentümer No. 27 in der Gradiska - Vorstadt.

Verkaufsanzeige. (3)

Von dem Justizamte der Bezirksherrschaft Weizelberg wird hiemit bekannt gemacht; Es sey der Jakob Saversberg, in St. Margin, ohne Hinterlassung eines letztwilligen Anordnungs gestorben. Um nun mit der Abhandlung der Verlassenschaft desselben desto sicherer vorgehen zu können, werden auf Ansuchen dessen hinterlassenen Erben diejenigen, welche an diese Verlassenschaft aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen gedenken vorgeladen. Daher haben alle jene, welche an die gedachte Verlassenschaft einige Forderungen zu stellen vermeinen, am 23. Jänner 1815 Vormittag um 10 Uhr entweder persönlich, oder durch einen Bevollmächtigten vor dem Justizamte zu erscheinen, und ihre Forderungen anzugeben, widrigens ohne weiteres die Verlassenschaft abgehandelt, und den sich legitimierten Erben eingeworfen werden soll.

Justizamt der Bezirksherrschaft Weizelberg am 2. Jänner 1815.

Vorladungs - Edict. (3)

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Belbes, werden alle jene, welche auf den Verlaß des Michael Ferjen, gewesenen Grundbesizers zu Reifen aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen vermeinen, vorgeladen, solche bei der am 11. Februar 1815 in dieser Gerichtskanzley Nachmittags um 3 Uhr abzuhaltenden Liquidirungstagsatzung so gewiß anzumelden, und rechtskräftig darzuthun, als widrigens der Verlaß abgehandelt, und den erklärten Erben eingeworfen werden wird. Bezirksgericht Belbes am 23. December 1814.

Nachricht. (3)

Unterzeichneter hat die Ehre dem Publikum bekannt zu machen, daß er in seiner Wohnung, im Eodelischen Canonicaat - Haus neben den Bischoffshof im 2. Stock vorwärts No. 281 einen sehr ansehnlichen Vorrath Manns - und Frauenzimmer - Mass - Kleider im zierlichsten Geschmacke, auszuleihen habe. Michael Dellena.

Nachricht.

Von Seite der k. k. Lottogesellen, Administration wird hiemit bekannt gemacht, daß auch im Markte Reifnitz eine Lottokollektur errichtet, und den 19. dieses eröffnet werden wird.
Laibach den 12. Jänner 1815.

Maskennachricht (3)

Im Redouten Hause sowohl, als im Theater Gebäude sind die neuesten, geschmackvollsten Masken, Kleider aller Gattung um die billigsten Preise zu haben. Unterzeichner hat zu seiner zahlreicher Masken - Garderobe 30 neue glänzende Anzüge für Redouten, und 12 sehr comische Kleidungen für Bälle im Theater Gebäude verfertigen lassen. Alles ist so eingerichtet, daß Unterzeichner eine gültige Abnahme hoffen darf. Die Farben sind aus der besten Wiener Fabrick und kostet eine Wachslarve 1 fl. 30 kr. Eine feine 40 kr. eine ordinaire 30 kr. Hutlarve 15 kr.

Unterthänigster

Joseph Sajenz, Theater - Inspector.

Theater - Nachricht.

Künftigen Donnerstag den 19. Jänner 1815., wird zum Vortheil des Sängers August Kanerth, aufgeführt:

Caspar der Feldtrompeter

oder

Die seltsame Wette.

Eine Faschings - Posse mit Gesang, in 2 Aufzügen von Perinet. Die Musik von Haselbeck.

Verstorbene in Laibach.

Den 10. Jänner.

Dem Simon Stoff, Holzfuhrmann, f. Tochter Agnes, alt 8 Tag, in Tirnau Nr. 54.

Den 11. detto

Dem Johann Pikel, Zeugschmidt, f. Kind Joseph, alt 9 Tag, in den Gradisca Nr. 11.

Den 12. detto

Die Hochwohlg. Freyin Johanna, von Krauder, Wittwe, alt 74 Jahr, am alten Markt Nr. 42.

Küchengarten- und Blumen-Saamen,

welche bey Endesunterzeichneten um nachstehende Preise zu haben sind:

Loth		fr.	Loth		fr.
1	Deutscher großer Frühcauliflor 1 fl.	6	1	Grüner Eislopf-Salat	15
1	Ausländischer großer Cauliflor 1 fl.	12	1	Feingekrautiger und breitblättriger	
1	Niederländer rothes Kopfskraut	20		Antioi	12
1	Weißes niedriges Kopfskraut	15	1	Feldsalat, Matavilz	8
1	Großes weißes Spatkopfskraut	15			
1	Weißer kleinkrautiger Frühkohlrabi	12	1	Extra frühe Pariser Krumkorn	15
1	Blau und weißer Spatkohlrabi	12	1	Lange Schlangenumkränze	12
1	Großer Erdkohlrabi	8	1	mit 6 Sortungen der besten Früh-	
1	Niedriger früher Kopfkohl	12		Melonen	30
1	Sommer- oder Kapuzinerkopfkohl	10	1	mit 8 Sortungen der besten und	
1	Großer Spatkopfkohl	10		größten Spat-Melonen	30
1	Niederländer hoher Sprossenkohl	10			
1	Gekrauteter brauner Winterkohl	8			
1	Rosenfarbner Pariser Monatrettig	15	1	Großer breitblättriger Spinat	6
1	Weißer kleinkrautiger Monatrettig	12	1	Gelber Schweizer Mangold-Spinat	8
1	Runde gelbe Monatrettig	12	1	Gelbe Melden, auch Sommer-Spinat	8
1	Großer brauner Sommerrettig	12	1	Großer Spargel-Saamen	15
1	Großer schwarzer Winterrettig	12			
1	Weißer langer Sommerrettig	10			
1	Roth-runde Frühbohnen (rothe Kib.)	8	1	Feingekraute Gartenkresse	6
1	Lange große Bohnen	6	1	Breitblättriger gelber Portulac	15
1	Frühe runde weiße Wapruben	8	1	Pariser Sauerampfer	15
1	Holländische frühe gelbe Rüben	12	1	rundblättriger Sauerampfer	12
1	Goldgelbe Carotten, besondere Art	15	1	groß und kleinblättriger Basilicum	24
1	Roth gesprengter Zichori	12	1	Weißer blühender Ysop zur Einfas-	
1	Großer Wurzgen-Petersilien	6		sung, statt Dux	12
1	Holländischer Zucker-Pastinat	10	1	Majoran	24
1	Extra großer Apfelseller	10	1	Aechte Khabarbara (Rheum palm)	24
1	Rother Kapunzel oder Schunkenzeller	8	1	Breitblättriger Salbei	12
1	Extra früher Steinkopf-Salat	12			
1	Brauner früher Kopf-Salat	12			
1	Großer gelber Schmalzkopf-Salat	12			
1	Brauner Dauer-Kopf-Salat, für				
	den Sommer	15			

24 Sortungen theils wohlriechender und schöner Blumen 1 fl. 12 Sortungen der ausgesuchtesten seltenen Kunstblumen 1 fl. 18 Sortungen schöne Sommerblumen 40 fr. 1 Paquet Reseda odorata 8 fr. 1 Paquet Momordica 10 fr. Pom d'amour 10 fr. Mimosa pudica (Jungferkraut) 20 fr. 1 Paquet Sommerseigel von rothen, blauen, weißen, Kupferfarben 12 fr. 2c.

NB. Diese Saamen sind alle frisch und geprobt; und bey denen Blumen-Saamen ist die Behandlungsart angezeigt.

F. M. Ried, Kunstgärtner,

wohnhaft bey St. Florian No. 63 im 1. Stock.